SÜDTIROL

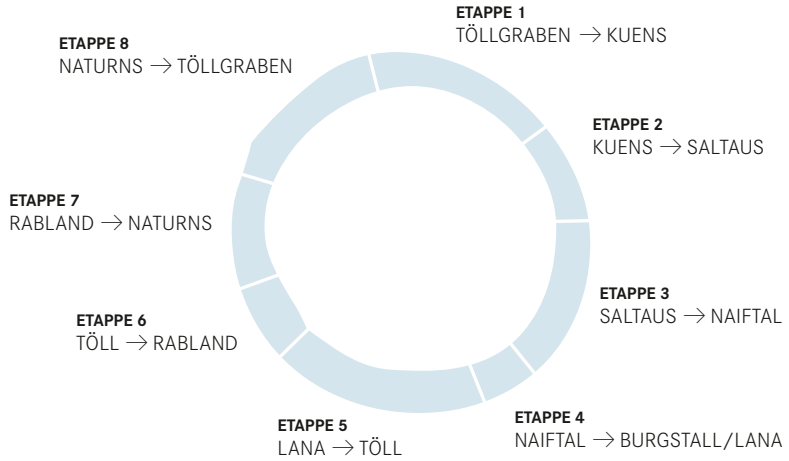
MERANER WAALRUNDE

MERANER WAALRUNDE

Info
Ferienregion Meraner Land
Tel.: +39 0473 200 443
www.meranerland.com

Wasser ist Leben. Überlebensnotwendig. Diese Aussage mag Ihnen „logisch“ erscheinen, aber im sonnenverwöhnten Burggrafenamt und am trockenen Sonnenberg im Vinschgau erhielt diese Tatsache eine ganz besondere Bedeutung: Die Bewässerung der Äcker und Felder musste unter allen Umständen gewährleistet werden. Also schlossen sich die Bauern zusammen und errichteten einen künstlichen Kanal, den „Waal“, der das Wasser von einem Bach – oft über viele Kilometer – zu den landwirtschaftlichen Nutzflächen leitete.
Der Bau der frühesten Waale verliert sich im Dunkel der Geschichte, der Name wird vom lateinischen „aqualis“ oder keltischen „buol“ abgeleitet. Der Waal wurde in leichtem Gefälle geführt, Felshindernisse wurden oft durch kurze Tunnels, Steilwände durch hölzerne Rinnen, die sogenannten Kandeln, überwunden. Manche Waalführungen sind geradezu abenteuerlich. Am Waal entlang verlief meist ein schmaler Steig, der „Waalweg“, welcher zur Kontrolle und Wartung durch den Beauftragten, den „Waaler“, diente.

Ab dem Hochmittelalter wurde das Waalnetz immer dichter und länger, schriftliche Aufzeichnungen sind erhalten und künden von Mühen, Kosten – und „unendlichen“ Streitigkeiten um das kostbare Gut „Wasser-Wosser“, das Bewässerungswasser. Zwar regelte ein kompliziertes System die Wasserzuteilung nach Ort, Zeit und Menge, trotzdem war es nicht selten Grund von – oft handfesten – Konflikten. Aus dem Vinschgau sind Prozessakten erhalten, die einen über 200 Jahre währenden Streit bekunden.
Der Waaler war verantwortlich für die Zuteilung und natürlich für die Instandhaltung des Waals. Bei längeren Anlagen wurde eine eigene „Waalerhütte“ errichtet, von der aus er seine Kontrollgänge machte. Der Waaler war ein wichtiger und meist auch geachteter Mann.
Die äußerst arbeitsintensive Instandhaltung der Waale brachte es leider mit sich, dass in neuerer Zeit viele verrohrt oder ganz aufgelassen wurden. Moderne Bewässerung war mit den Waalen nicht mehr zu bewerkstelligen. Aber gar einige blieben glücklicherweise erhalten, sind



heute noch in Funktion und werden liebevoll gepflegt. Die Waalwege sind heute zu beliebten Wanderwegen geworden, die das ganze Jahr über begangen werden können. Entlang der Meraner Waalrunde, einem 80 km langen Rundweg, kann man das Meraner Becken entlang von elf Waalwegen umrunden. Eine durchgehende Markierung macht die Orientierung einfach und immer wieder laden gemütliche Buschenschänke und Gasthöfe zur Einkehr ein. Die Waalwege selbst verlaufen ohne nennenswertes Gefälle, viele Stellen sind an Steilabhängen durch Geländer abgesichert. Die Verbindungen zwischen den einzelnen Waalen sind meist schöne Wanderwege, bergen allerdings auch so manches Steilstück, das manchmal aber durch angeführte Varianten und eine Busverbindung vermieden werden kann. Als Ausgangspunkt wird der Töllgraben, nahe der Ortschaft Töll am Beginn des Vinschgaus empfohlen, das ist aber kein Muss. In acht Etappen können Sie die gesamte Ferienregion Meraner Land umrunden und bei jeder Etappe ist der Zustieg bequem möglich. Die Meraner Waalrunde können Sie aber auch nur in einzelnen Tagesetappen bestreiten und sich reichlich Zeit nehmen für die vielen Sehenswürdigkeiten entlang des Weges.

MERANER WAALRUNDE

Legende

- Start
- Länge
- Gehzeit
- Höhenmeter
- Haltestelle (Bus – Citybus)
- Parkmöglichkeit
- Einkehrmöglichkeiten
- Sehenswertes
- Waalweg
- Verbindungsweg
- Variante
- Busverbindung

ETAPPE 1

TÖLLGRABEN → KUENS

Töllgraben – Jakobsweg – Algunder Waalweg – Ochsentod – Herrschaftsweg – Kuenser Waalweg – Kuens

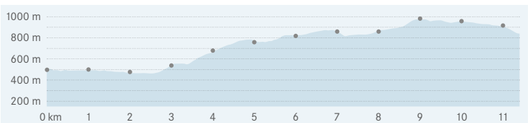
Ausgangspunkt
Töllgraben. Parkplatz vor der Töllgraben-Brücke am Algunder Waalweg; auch mit dem Linienbus 213 Meran–Algund–Partschins oder Linie 235 und 237, Linie 251 Schlanders–Meran und der Vinschger Bahn erreichbar.

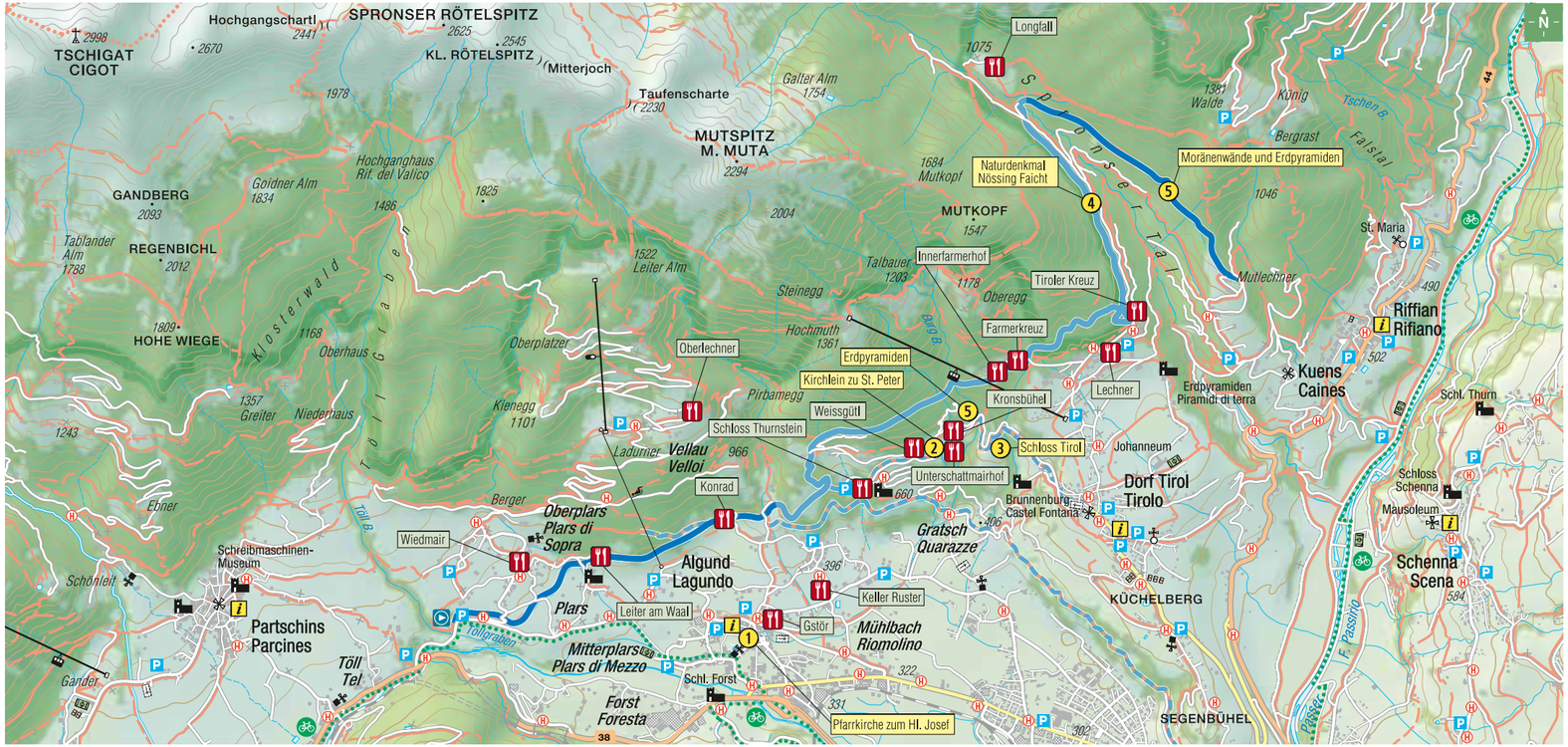
Wegbeschreibung
Der Algunder Waal ist etwa 6 km lang und über weite Strecken noch intakt. Die ersten Bauabschnitte vom Töllerbach in Richtung Plars gehen auf das 13. Jahrhundert zurück. Nach einem Teilstück am Waal mit immer wieder wunderschönem Ausblick geht man über den Ochsentod-Steig Richtung Vellau. Hier ist es sehr steil – nomen est omen. Auch der Aufstieg zum Herrschaftsweg ist wieder etwas steil, aber der Kuenser Waal mit seiner herrlichen Führung und den schönen Tiefblicken entschädigt reichlich. Der Waal ist weitgehend im ursprünglichen Zustand und der Waalweg führt nahezu eben durch abschnittsweise steile Waldhänge.

Etappenende
Gasthof und Traktormuseum Ungerichthof mit Parkplatz oberhalb von Kuens. Auf Ihren Besuch freut sich Familie Laimer Pixner. Bushaltestelle etwa 10 Gehminuten unterhalb des Gasthofes. Linie 240 Passeiertal–Meran.

Varianten
> Weinlehrpfad Algund
> Gratsch – Tappeinerweg – Meran
> Schloss Thurnstein – St. Peter – Schloss Tirol

Töll, Parkplatz vor der Töllgraben-Brücke
km 11 km
ca. 3 Std. 45 Min.
640 m





SEHENSWERTES ALGUND → KUENS

1 Pfarrkirche zum hl. Josef in Algund
Die Pfarrkirche zum hl. Josef zählt zu den modernsten Kirchen im Alpenraum und ist ein Beispiel zeitgemäßer Architektur in Südtirol. Die Kirche ist nach den Plänen des bekannten Architekten Dr. Willy Gutweniger in den Jahren 1966 bis 1971 erbaut worden und stellt einen gelungenen Versuch dar, Altes mit Neuem zu verbinden.

2 Kirchlein zu St. Peter
Eine der ältesten Kirchen der Gegend, die über einer noch älteren Anlage aus vorromanischer Zeit steht. Mehrfach umgebaut, besticht sie mit dem Spitzbogenportal und den Fresken in karolingischem, romanischem und gotischem Stil.

3 Schloss Tirol
Das Stammschloss der Grafen von Tirol, dessen Kernbauzeit in die Jahre von 1138 bis 1160 fällt, hat dem Land den Namen gegeben. Nach einer wechselvollen Geschichte ist es heute das Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte. Dauer- und Sonderausstellungen, museumspädagogisch hervorragend gestaltet, machen eine Besichtigung zum Erlebnis. Führungen finden zweimal täglich und auf Voranmeldung statt und lohnen sich allemal.

4 Auf dem Weg ins Spronser Tal – Naturdenkmal Nössing Faicht
Bemerkenswert: die etwa 42 m hohe Nössing-Faicht, eine mächtige Fichte. Sie zählt zu den geschützten Naturdenkmälern Südtirols.

5 Auf dem Kuenser Waalweg – Moränenwände und Erdpyramiden
Oberhalb von Schloss Tirol und entlang des Kuenser Waalweges finden sich zahlreiche größere und kleinere Erdpyramiden. Moränen der letzten Eiszeit werden vom Regen erodiert, Decksteine schützen das darunterliegende Material.

ETAPPE 2

KUENS → SALTAUS

Gasthof Ungericht – Riffianer Waalweg – Besinnungsweg „Zu den Sieben Schmerzen Mariens“ – Rösslsteig – Dorfzentrum Saltaus

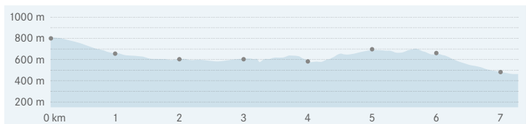
Ausgangspunkt
Gasthof Ungerichthof mit Parkplatz oberhalb von Kuens. Auf Ihren Besuch im Gasthof und dazugehörigem Traktormuseum freut sich Familie Laimer Pixner. Bushaltestelle etwa 10 Gehminuten unterhalb des Gasthofes. Linie 240 Passeiertal–Meran.

Wegbeschreibung
Vom Gasthof Ungerichthof steigt man zunächst ein Stück ab, bis man auf den Riffianer Waalweg gelangt. Der im 15. Jahrhundert errichtete Waal verläuft unterirdisch, der Weg hat seinen landschaftlichen Reiz bewahrt und führt angenehm schattig oberhalb von Kuens vorbei in Richtung Riffian und zum Rösslhof, wo der Waal auslief. Auf dem ersten Teil des Waalweges verläuft der Besinnungsweg „Zu den Sieben Schmerzen Mariens“, auf dem eindringliche geschnitzte Stelen zum Nachdenken einladen. An den Waalweg knüpft der Rösslsteig an, den man taleinwärts folgt, bis man schließlich Saltaus erreicht.

Etappenende
Dorfzentrum von Saltaus. Parkmöglichkeit am großen Parkplatz der Talstation Hirzer-Seilbahn, wo sich auch eine Bushaltestelle befindet. Linie 240 Passeiertal – Meran.

Varianten
> Vom Riffianer Waalweg kurzer Abstieg (5 Minuten) zur barocken Wallfahrtskirche in Riffian. Der Besuch der Pfarr- und Wallfahrtskirche mit dem weitum verehrten Gnadenbild der Schmerzhaften Muttergottes bildet ein besonderes Erlebnis. Auch die Friedhofskapelle ist aufgrund ihrer kunsthistorisch bedeutungsvollen Fresken ein Besuch wert.
> Abstecher vom Rösslsteig in wenigen Minuten hinauf zur prähistorischen Siedlung „Burgstall“.

Gasthof Ungericht
km 7,6 km
ca. 2 Std. 15 Min.
260 m



SEHENSWERTES KUENS → SALTAUS

1 Wallfahrtskirche zu den Sieben Schmerzen Mariens

Riffian gehört zu den ältesten und bekanntesten Wallfahrtsorten Südtirols. Der gotisch-barocke Bau, eine der schönsten Barockkirchen des Landes, ist bekannt für seine prachtvolle Ausstattung. Auch die Friedhofskapelle – die ursprüngliche Gnadenkapelle – birgt kunsthistorisch höchst bedeutungsvolle Fresken

2 Prähistorische Siedlung „Burgstall“ am Rösslsteig

Der Burgstall ist eine Siedlung aus der späten Eisenzeit (etwa 400 v. Chr.), die im 1. Jahrhundert v. Chr. einem Brand zum Opfer fiel. Ausgegraben ist bisher das zentrale Herrenhaus.

3 Restaurierte Mühle kurz vor Saltaus

Die Mühle ist ein kulturhistorisches Kleinod. Ursprünglich direkt am Saltauser Bach, wurde sie vor über 100 Jahren am heutigen Standort neu errichtet und war bis 1975 in Betrieb. Bis zur Umstellung auf Viehwirtschaft war besonders das „Schworzplentene Mehl“ (Buchweizenmehl) des Ebner-Hofes gefragt. 2009 restauriert und seit 2011 wieder in Betrieb.

ETAPPE 3

SALTAUS → NAIFTAL

Saltaus – Maiser Waalweg – Waldweg – Wiesenweg – Schenner Waalweg

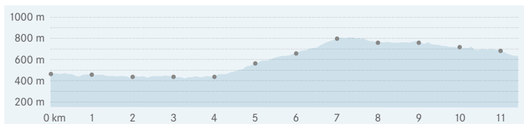
Ausgangspunkt
Dorfzentrum von Saltaus. Großer Parkplatz an der Talstation der Hirzer-Seilbahn, wo sich auch eine Bushaltestelle befindet. Linie 240 Passeiertal–Meran.

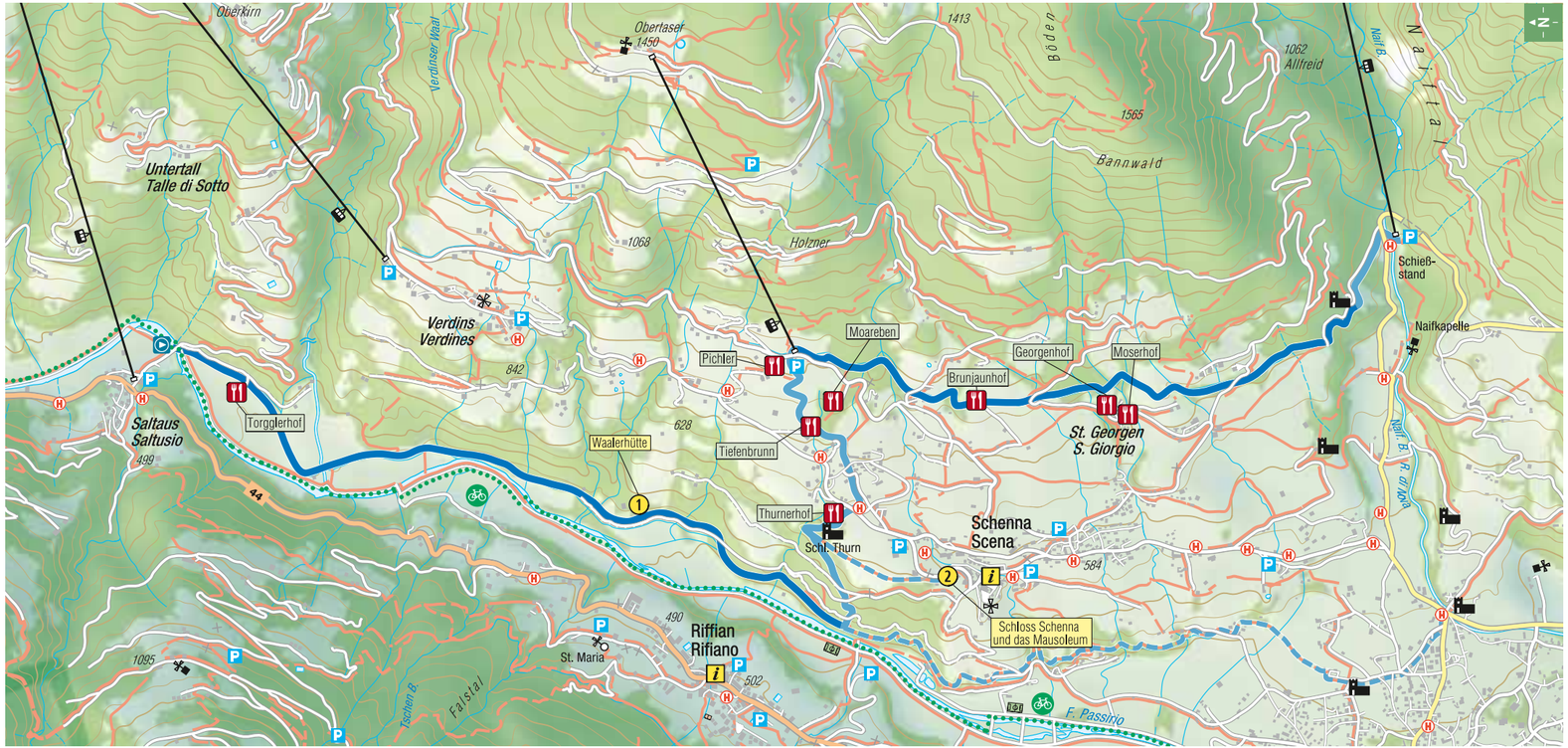
Wegbeschreibung
Vom Parkplatz geht man an der Seilbahnstation vorbei abwärts, überquert die Passer und gelangt direkt an den Maiser Waalweg. Mit 9 km Länge gehört der Waal zu den Größten im Lande – und ist heute noch in Betrieb. Ohne merklichen Höhenunterschied wandert man etwa 3 km durch Mischwald in Richtung Meran, bis die Meraner Waalrunde den Maiser Waal verlässt und nach links aufwärts führt. Nun gilt es, den etwas steilen Aufstieg zum Schenner Waalweg zu bewältigen. Durch die Ortschaft Schenna geht es hinauf zum Schenner Waal, der dann wieder in gewohnt geringem Gefälle zum Etappenende führt.

Etappenende
Parkplatz an der Talstation der Seilbahn Meran 2000 im Naiftal; Bushaltestelle. Stadtbus nach Meran, 1A, Linie 232 Schenna–Meran 2000–Trauttmansdorff.

Varianten
> Fortsetzung nach Meran/Obermais: auf dem Maiser Waalweg direkt nach Meran/Obermais. Von dort aus gibt es Busverbindungen ins Zentrum, Linie 3, nach Schenna, Linie 231, und von dort zur Taser-Seilbahn, Linie 233. An der letzten Wegkreuzung der Markierung Nr. 10 folgend zum Lazagsteig und zur Promenade.
> Schloss Schenna: Unterhalb von Schloss Thurn auf dem Wiesenweg nach Schenna und zum Schloss. Busverbindung zur Talstation der Seilbahn Taser, Linie 233 und nach Meran, Linie 231.

Saltaus Dorfzentrum
km 11 km
ca. 3 Std. 45 Min.
420 m





SEHENSWERTES SALTAUS → NAIFTAL

① Waalerhütte „beim Waaler“
Kurz nach dem Torgglerhof in Saltaus gelangt man zur heute noch vom Waaler bewohnten Waalerhütte und kurz danach zu einem Wehr mit der sogenannten „Waalschelle“, die durch ihr regelmäßiges Schlagen anzeigt, dass das Wasser noch fließt.

② Schloss Schenna und das Mausoleum
Schloss Schenna gehört zu den bedeutendsten Schlössern im Lande. Um 1350 erbaut, ging es in den Besitz einer ganzen Reihe namhafter Adelsfamilien über. 1845 erwarb es Erzherzog Johann von Österreich, der große Freund Tirols. Heute ist es im Besitz seiner Nachkommen, der Grafen von Meran. Die Säle bergen eine Waffensammlung, eine Gemälde- und Porträtgalerie und viele kunsthistorische Objekte aus der Tiroler Geschichte sowie die größte private Andreas-Hofer-Sammlung. Besichtigungen im Rahmen einer Schlossführung sind möglich.

Das Mausoleum, erbaut als letzte Ruhestätte für Erzherzog Johann, seine geliebte Gattin und seine Angehörigen, zählt zu den schönsten Sakralbauten in neugotischem Stil. Heute ruht das Paar, das wegen seiner morganatischen Ehe so lange um sein Glück kämpfen musste, in schönen Sarkophagen im Mausoleum.

ETAPPE 4

NAIFTAL → BURGSTALL/LANA

Parkplatz Naiftal – Freiberg – Graf-Volkmar-Weg – Burgstall Ortsmitte

Ausgangspunkt
Parkplatz Seilbahnstation Meran 2000 im Naiftal. Bushaltestelle. Stadtbus nach Meran 1A, Linie 232 Schenna – Meran 2000 – Trauttmansdorff.

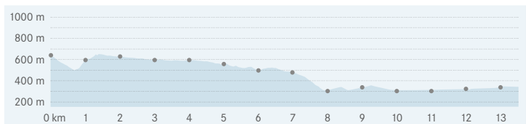
Wegbeschreibung
Auf diesem Teil des großen Rundkurses trifft man auf keinen Waalweg. Aber die Aussicht auf das Etschtal, den Mendelkamm, die Ausläufer der Ortlergruppe und die Texelgruppe ist großartig. Vom Parkplatz folgt man der Beschilderung entlang der Ostseite des Etschtales und wandert südwärts. Weitgehend durch mediterranen Mischwald, aber auch durch gepflegte Obstgüter geht es dahin. Je nach Jahreszeit, besonders im Frühjahr und im Herbst, kann das Farbenspiel der Natur überwältigend sein. Schließlich gelangt man hinunter in die Talsohle und über den Graf-Volkmar-Weg zur Pfarrkirche von Burgstall, die interessanterweise nicht mitten im Ort steht, sondern etwas oberhalb.

Etappenende
Ortszentrum Burgstall. Parkmöglichkeiten bei der Kirche, im Bereich der Muchele-Galerie oder am ca. 1 km entfernten Bahnhof Lana-Burgstall. Am Bahnhof Burgstall Bushaltestelle mit Verbindung nach Lana. Die Linie 211 verkehrt zwischen Lana und Meran, der Citybus 215 bringt Sie direkt zur Pfarrkirche in Niederlana, Ausgangspunkt für die nächste Etappe.

Der Fußweg zwischen Burgstall und Lana verläuft über Asphaltstraßen und ist eher reizlos. Wir empfehlen diese Teilstrecke von ca. 3 km mit dem Bus zurückzulegen. In Niederlana beschränkter Parkplatz vor dem Gasthof Krone in der Schnatterpeckstraße.

Variante
Fragsburger Wasserfall

- Seilbahnstation Meran 2000
- 13 km
- ca. 3 Std. 45 Min.
- 260 m



SEHENSWERTES NAIFTAL → BURGSTALL/LANA

1 Fragsburger Wasserfall
Gemessen an der freien Fallhöhe, 135 m, ist dies der höchste Wasserfall Südtirols. Aufmerksame Beobachter erkennen in der gegenüberliegenden senkrechten Felswand noch die Reste eines alten Waales. Wer daran gearbeitet hat, muss tatsächlich schwindelfrei gewesen sein.

2 Schloss Katzenstein
Es liegt etwas unterhalb der beschriebenen Route. Die Anlage mit dem malerischen Palas, dem Zwinger und dem Bergfried wirkt alles in allem fast spielerisch. Das Schloss ist bewohnt und kann nicht besichtigt werden.

3 Schnatterpeck-Altar in Niederlana
Die Pfarrkirche von Niederlana zählt zu den schönsten Werken der Südtiroler Spätgotik, ihr prächtiger Flügelaltar von Hans Schnatterpeck ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Der Altar ist über 14 m hoch und gilt als einer der größten gotischen Flügelaltäre im Alpenraum. Er wurde um 1511 aufgestellt und hat alle Fährnisse der Zeit überstanden. Auch die „Renovierungswut“ des Barock, weil die „sturen“ Bauern vor Gericht nachweisen konnten, dass der Altar von ihnen bezahlt worden war, folglich ihnen gehörte und in der Kirche zu bleiben hatte. 1600 rheinische Gulden, was etwa dem Wert von drei Bauernhöfen entsprach, und acht Fuhren Wein hatten sie seinerzeit dafür bezahlt.

ETAPPE 5

LANA → TÖLL

Pfarrkirche Niederlana – Brandiswaalweg – Tschermser Waalweg – Marlinger Waalweg – Töll

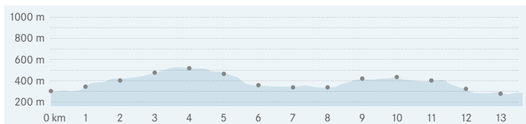
Ausgangspunkt
Pfarrkirche Niederlana. Beschränkte Parkmöglichkeiten vor dem Gasthof Krone in der Schnatterpeckstraße. Weitere Parkmöglichkeiten beim Sportplatz in Niederlana und am Bahnhof Lana-Burgstall. Von dort bringt Sie der 215 Citybus Lana zur Pfarrkirche in Niederlana.

Wegbeschreibung
Das Marlinger „Wasser-Wosser“ fließt über 12 km von der Töll bis Lana und ist der längste Waal in Südtirol. Er wurde auf Betreiben des Klosters Allerengelberg in Schnals als Gemeinschaftswerk mit der Gemeinde Marling zwischen 1737 und 1756 erbaut. Von der Kirche in Niederlana kurz aufwärts, bis man den Brandis-Waalweg erreicht. Man hält sich rechts und gelangt nach Oberlana, von wo man nach kurzer Steigung auf den Tschermser Waalweg gelangt, der weiterführt bis zum Marlinger Waalweg. Von dort ohne nennenswerten Höhenunterschied bis zur Töll. Der Waalweg durchquert in seinem Verlauf Mischwald, Wiesen, Obstgüter, Weinberge, wilde Gräben und felsiges Steilgelände. Auf weiten Strecken ist er noch als offener Kanal im ursprünglichen Zustand, führt stellenweise aber auch durch Felsstollen, Rohre oder Betonrinnen und dient immer noch der Bewässerung vieler Güter. Bei Marling wurde ein Teil der Route zum Wandererlebnispfad mit verschiedenen Schautafeln ausgebaut.

Etappenende
Töll. Parkplätze an den Oberständen und vor der Töllgraben-Brücke am Algunder Waalweg. Erreichbar mit dem Linienbus 213 Meran–Algund–Partschins, Linie 251 Schlanders–Meran und der Vinschger Bahn.

Variante
Brandis-Waalweg – Brandisbach – Wasserfall

- Pfarrkirche Niederlana
- km 13 km
- ca. 4 Std.
- 300 m



SEHENSWERTES LANA → TÖLL

1 Südtiroler Obstbaumuseum
Wenige Schritte hinter der Pfarrkirche befindet sich der mittelalterliche Ansitz Larchgut, der das Südtiroler Obstbaumuseum birgt. Die interessante Sammlung stellt in vielen Exponaten die Geschichte und die heutige Situation des Obstanbaus im Etschtal vor.

2 Castel Lebenberg
Malerische mittelalterliche Innenhöfe, schöne Gärten, mehrere im Originalzustand erhaltene Zimmer, Säle mit kostbaren alten Möbeln und Waffen können während der Führungen besichtigt werden.

3 Filialkirche zu St. Felix
Knapp oberhalb des Waalweges liegt das Wallfahrtskirchlein zum hl. Felix. Im Fußboden des Langhauses befindet sich eine Vertiefung, die sich unterirdisch mit Sickerwasser füllt, das immer dieselbe Höhe behält. Das Wasser gilt als heilsam gegen Kopfleiden.

4 Waalerhütte und Waalschellen
Am Marlinger Waalweg gelangt man zu einer ehemaligen Waalerhütte und zu zwei sog. „Waalschellen“. Die Waalschelle, ein akustisches „Gerät“ in meist ähnlicher Bauweise, zeigte dem Waaler an, dass das Wasser noch floss und bis zu dieser Stelle kein „Fuchs“, keine Bruchstelle im Waal war. Gab sie einmal keinen Ton mehr, war für den Waaler höchste Eile geboten.

Die Waalschelle hell erklingt,
so lange das Wasser rinnt
und bleibt es einmal aus,
muss der Waaler aus dem Haus
Maridl Innerhofer

ETAPPE 6

TÖLL → RABLAND

Töll – Peter-Mitterhofer-Weg – Partschinser Waalweg – Rablander Waalweg

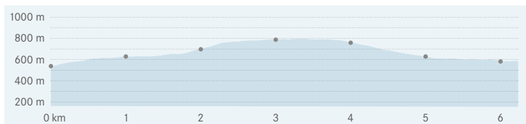
Ausgangspunkt
Töll. Parkplätze an den Obstständen und vor der Töllgraben-Brücke am Algunder Waalweg. Erreichbar mit dem Linienbus 213 Meran–Algund–Partschins, Linie 251 Schlanders–Meran und der Vinschger Bahn.

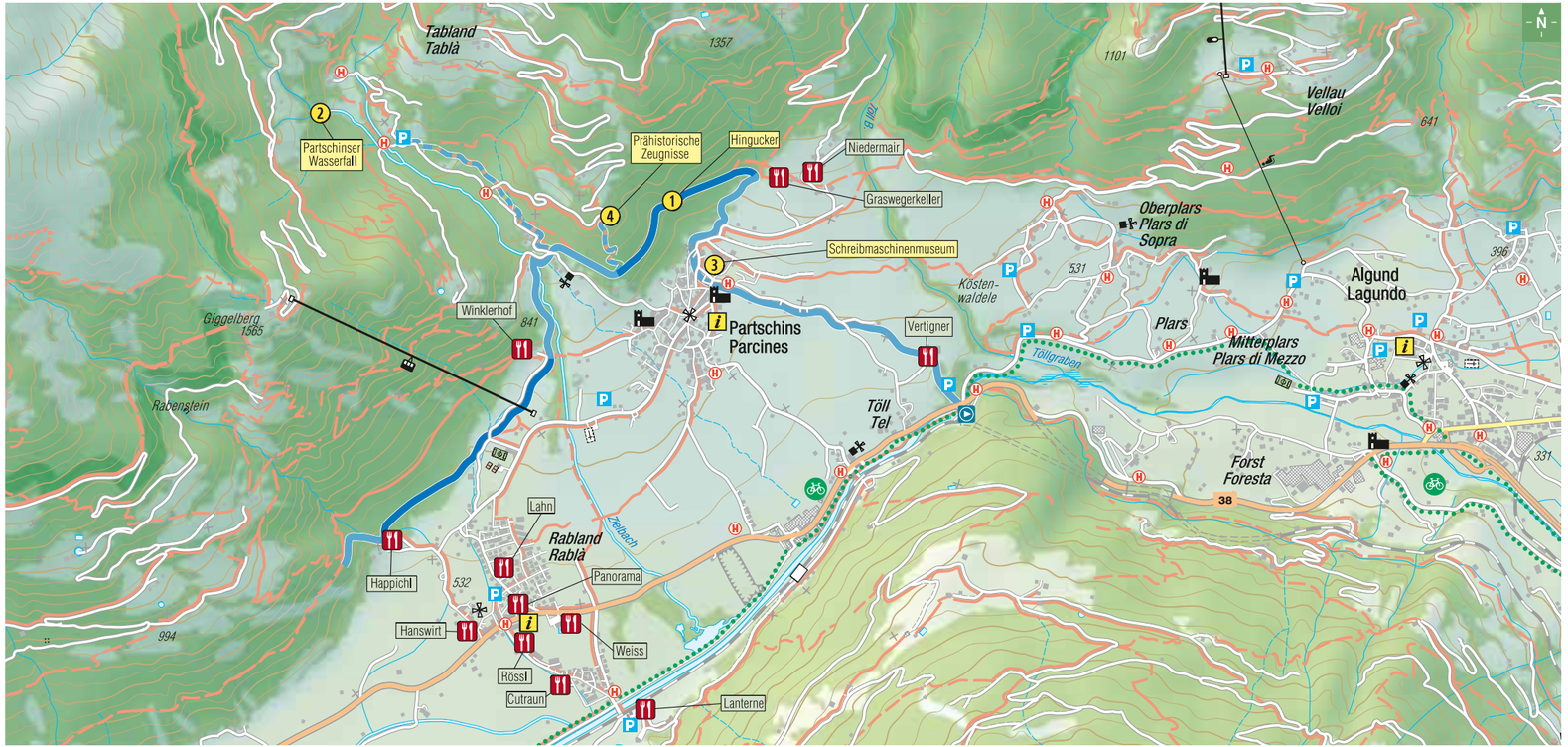
Wegbeschreibung
An der Kreuzung „Alte Landstraße“ – „Vinschgauer Staatsstraße“ über den Peter-Mitterhofer-Weg nach Partschins. Von dort weiter aufwärts bis zum Partschinser Waalweg. Dieser Waal schöpft sein Wasser aus dem Zielbach und ist auch heute noch in Funktion. Schön sind die Ausblicke, die sich immer wieder bieten, wenn die südländisch anmutende Vegetation sich lichtet: Über Partschins blickt man in den Vinschgau bis hin zur Ortlergruppe, gegenüber sieht man die Sarntaler Alpen mit Hirzer und Ifinger. Der darüberliegende Partschinser Wasserfall ist meist nicht zu überhören. Er zählt zu den beeindruckendsten Wasserfällen im Alpenraum. Seine gewaltigen Wassermassen schießen über eine freistehende Felswand und stürzen 97 m zu Tal. Nach einem kurzen Abstieg am rechten Bachufer folgt man nun dem Rablander Waalweg bis zum Endpunkt.

Etappenende
Gasthaus Happichl in Rabland mit beschränkten Parkmöglichkeiten. Vom Parkplatz in 20 Minuten hinunter nach Rabland, wo Linie 251 Meran–Schlanders und die Vinschger Bahn hält. Weitere Parkmöglichkeit an der Lahnstraße im oberen Dorfbereich von Rabland. Über den Peter-Mitterhofer-Weg in einer guten Stunde zurück nach Töll.

Varianten
> Partschinser Wasserfall
> „Sagenweg“

Parkplätze Obstständé, Brücke auf der Töll
km 6 km
ca. 2 Std. 15 Min.
280 m





SEHENSWERTES TÖLL – RABLAND

1 „Hingucker“ am Partschinser Waalweg

Hingucker sind Fernrohre ohne Vergrößerung und stehen an zentralen Aussichtspunkten in der gesamten Ferienregion Meraner Land. Sie sind auf ausgewählte Bauwerke und Objekte gerichtet. Sie fokussieren einzelne Gebäude oder architektonische Besonderheiten wie etwa hier auf das Gebäude Hanswirt und die Kirche St. Jakob, Rabland.

2 Partschinser Wasserfall

Man kann den Wasserfall von unten aus betrachten oder über einen Steig genau „mitten drin“ erreichen. Die Fallhöhe beträgt 97 m. Am mächtigsten ist der Wasserfall zur Zeit der Schneeschmelze (Mai bis Juli).

3 Schreibmaschinenmuseum „Peter Mitterhofer“ in Partschins

Mit über 2000 Exponaten dokumentiert das Museum die hoch interessante Entwicklungsgeschichte der Schreibmaschine. Angefangen von den ersten hölzernen Modellen des Partschinser Erfinders Peter Mitterhofer über die außergewöhnlichsten Schreibmaschinentypen aus aller Welt bis hin zum Computerzeitalter.

4 Prähistorische Zeugnisse

In dieser Gegend finden sich eine ganze Reihe archäologischer Spuren. Rätselhafte Schalensteine aus dem mittleren Neolithikum, der geheimnisumwitterte „Schwolbnkofel“, eine Steinplatte mit zwei Kreuzen, eine sagenumwobene Wohnhöhle.

ETAPPE 7

RABLAND → NATURNS

Rabland – Sonnenberger Panoramaweg – Wallburgweg – Naturlehrpfad – Naturns Zentrum

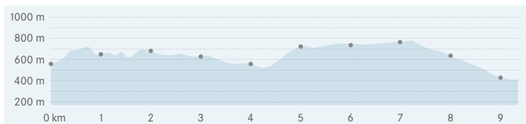
Ausgangspunkt
Gasthaus Happichl in Rabland mit beschränkten Parkmöglichkeiten. Vom Parkplatz gelangt man in 20 Minuten entlang der Geroldstraße hinunter nach Rabland, wo Linie 251 Meran–Schlanders und die Vinschger Bahn hält. Weitere Parkmöglichkeit an der Lahnstraße im oberen Dorfbereich von Rabland.

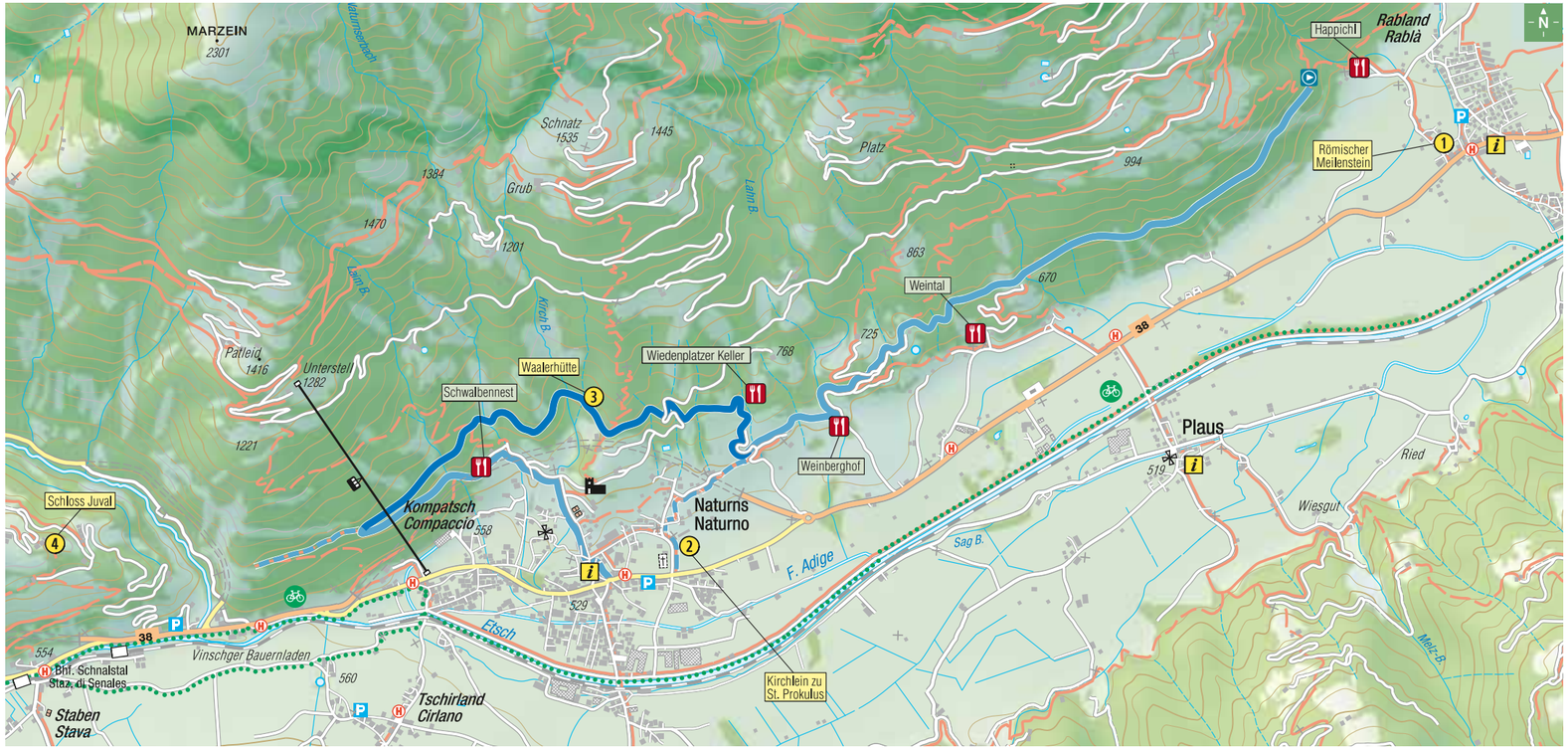
Wegbeschreibung
Vom Gasthaus Happichl folgt man dem Sonnenberger Panoramaweg kurz etwas steil aufwärts, aber schon bald führt er ohne nennenswerten Höhenunterschied an den Hängen des Sonnenberges entlang. Der Wallburgweg, den man nach einiger Zeit erreicht, ist praktisch identisch mit dem ehemaligen Naturnser Schnalswaal. Das Wasser wurde bei Altrateis im Schnalstal eingeleitet, die Linienführung bis in das Haupttal war in Abschnitten geradezu abenteuerlich: durch die Mündungsschlucht heraus und dort quer über die sogenannte „Elferplatte“, einen mehrere hundert Meter hohen, senkrechten Felsabsturz, wo das Wasser in „Kandeln“ geführt wurde. Der Waaler musste auf jeden Fall schwindelfrei sein!
Ein Teil des Wallburgweges ist auch als Naturlehrpfad ausgeschildert. Fast eben geht es durch den Mischwald weiter, bis er schließlich an einer Abzweigung in spitzem Winkel hinunter nach Naturns führt.

Etappenende
Naturns Zentrum.
Parkmöglichkeit: Bahnhofstraße.
Linie 251 Schlanders–Meran oder Vinschger Bahn.

Varianten
> St.-Prokulus-Kirchlein
> Wallburgweg – Wallburgboden (15 Minuten)

Gasthaus Happichl
km 9,6 km
ca. 2 Std. 30 Min.
400 m





SEHENSWERTES RABLAND → NATURNS

1 Römischer Meilenstein
Durch Rabland führt die berühmte Via Claudia Augusta, welche im Jahre 46 n. Chr. fertig gestellt wurde. Entlang dieser römischen Alpenstraße wurde im Jahre 1552 ein äußerst wertvoller Fund gemacht. Beim Supphof, dem heutigen Gasthof Hanswirt, wurde ein römischer Meilenstein entdeckt. Das Original ist im Stadtmuseum von Bozen zu bewundern. Eine Nachbildung steht am Eingang des altehrwürdigen Gasthofes Hanswirt in Rabland.

2 Kirchlein zu St. Prokulus
Auf den ersten Blick zu erkennen: Das Kirchlein ist sehr alt. Und tatsächlich, das Kirchlein zählt zu den ältesten frühchristlichen Kirchen im Lande. Sehenswert sind schon die gotischen Fresken an der Außenwand aus dem 14. Jahrhundert. Die eigentliche „Sensation“ aber sind die vorkarolingischen Fresken im Innenraum, die zu den bedeutendsten Kunstschätzen Mitteleuropas zählen. Besonders augenfällig sind die Darstellungen einer Viehherde, der sogenannte „Schaukler“ und die zahlreichen apotropäischen Symbole. Unbedingt einen Besuch wert ist auch das danebenliegende Prokulus-Museum.

3 Waalerhütte am Wallburgweg
Auf dem rund 9 km langen Waal war ein „Stützpunkt“ für den Waaler unerlässlich. Von hier aus regelte er den Wasserfluss und führte Wartungs- und Reinigungsarbeiten durch.

4 Schloss Juval
Am Ende des Wallburgweges bietet sich ein prächtiger Blick auf Schloss Juval, den Wohnsitz von Reinhold Messner. Eine umfangreiche Tibetika-Sammlung, eine Maskensammlung aus fünf Kontinenten und eine Bergbildsammlung geben Einblick in das bewegte Leben des Extrembergsteigers. Im Frühling und Herbst sind geführte Besichtigungen möglich.

ETAPPE 8

NATURNS → TÖLLGRABEN

Naturns – Jesusweg – Rittersteig – Peter-Mitterhofer-Weg

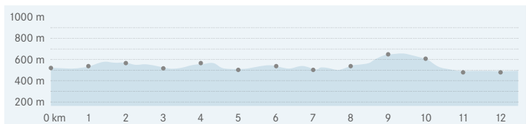
Ausgangspunkt
Naturns Zentrum.
Parkmöglichkeit: Bahnhofstraße.
251 Bus Schlanders–Meran oder Vinschger Bahn.

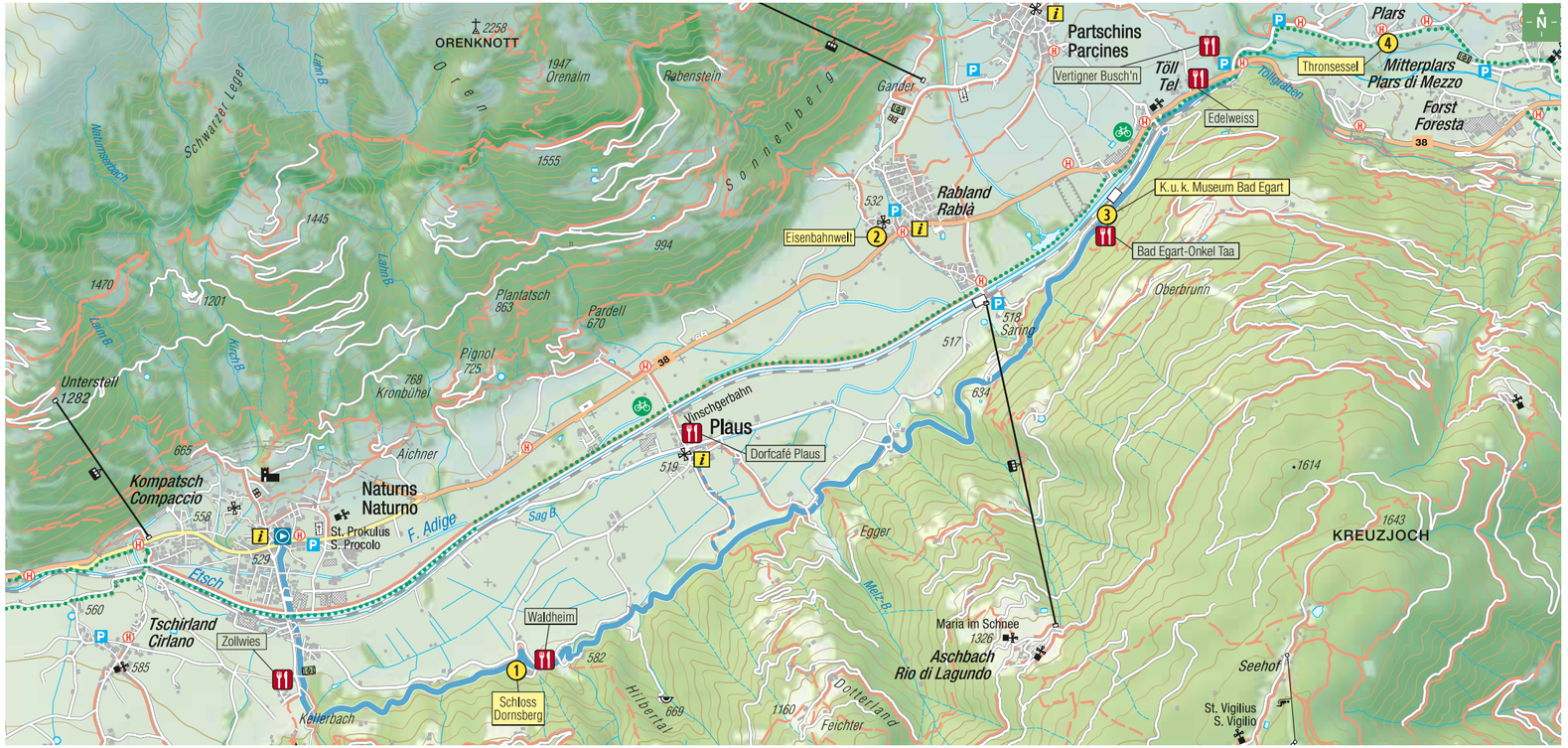
Wegbeschreibung
Der Fußmarsch vom Zentrum Naturns führt über die Bahnhofstraße quer durch die Talsohle in Richtung des bewaldeten Nörderberges. Nach der Etschbrücke geht es immer geradeaus in Richtung Sportplatz. Hinter dem Sportplatz kommt der Festplatz und 100 m danach biegt man links in den Rittersteig ein. Dort geht's rechts durch das Tor in den Besinnungsweg oder geradeaus auf den Rittersteig. Dem Rittersteig folgt man ostwärts, über das Hilbertal bis zum Alpine-Well-Fit-Parcours bei Plaus. Dieser bietet seinem Besucher mit fünf neu eingerichteten Entspannungsstationen eine gute Möglichkeit, sich und seinem Körper etwas Gutes zu tun. Es geht geradeaus weiter, der Steig trägt nun wiederum die Bezeichnung Peter-Mitterhofer-Weg und führt zurück nach Töll.

Etappenende
Töll. Parkplätze an den Obstständen und vor der Töllgraben-Brücke am Algunder Waalweg. Bushaltestelle für Linienbus 213 Meran – Algund – Partschins, Linie 251 Schlanders Meran und der Vinschger Bahn.

Variante
Vom Alpine-Well-Fit-Parcours bei Plaus lohnt ein kurzer Abstecher über den Gröbenweg in das Ortszentrum von Plaus. Dort hat der einheimische Künstler Luis Stephan Stecher auf der Friedhofsmauer einen einzigartigen und auf jeden Fall sehenswerten „Totentanz" dargestellt.

- Naturns Zentrum
- 11 km
- ca. 3 Std. 30 Min.
- 290 m





SEHENSWERTES NATURNS → TÖLL

1 Burg Dornsberg
Zwischen Naturns und Plaus bietet sich ein schöner Blick auf Burg Dornsberg mit ihrem mächtigen Bergfried. Sie birgt schöne Täfelungen, Kachelöfen, geschnitzte Türen, Fenster und vieles mehr. Wie viele Anlagen dieser Art war die Geschichte sehr wechselhaft und die Besitzer recht unterschiedlich geartet: Manches ist leider „verschwunden“. Seit 1964 ist die Burg wieder in Privatbesitz und wurde aufwändig restauriert. Eine Besichtigung ist nicht möglich.

2 „Eisenbahnwelt“ in Miniatur, Rabland
In der größten Modelleisenbahnausstellung Italiens schlängeln sich Modellzüge auf rund 800 Metern Gleisen durch die Landschaften Südtirols in Miniatur. Zahlreiche Lichter und Spezialeffekte lassen Jung und Alt eine besondere Atmosphäre erleben.

3 K.u.k. Museum Bad Egart
Bad Egart gilt als ältestes „Badl“ Tirols. Die Quelle wurde nachweislich seit 1430 für Trink- und Badekuren benutzt, war aber vermutlich schon seit der Römerzeit „in Betrieb“. Der leidenschaftliche Sammler Cav. Karl Platino, vulgo Onkel Taa, hat in über 50 Jahren Sammelleidenschaft das alte Badl zum Ausstellungsbereich umgestaltet. Zu sehen sind persönliche Gegenstände von Kaiser Franz Joseph. I und der Kaiserin Elisabeth sowie K.u.k. Raritäten von Kronprinz Rudolf bis hin zu Kaiser Karl, aber auch Biedermeier-Küche, Tante Emma Laden, Badezuber, Quellgrotte mit Heilwasser, Steingutsammlung, Volkskunst, Erotika, Mineralien-Fossilien und Tausende von bäuerlichen Antiquitäten.

4 Trauttmansdorffer Thronsessel am Hochkreuz in Algund
Bald unterhalb des Etappenendes am Töllgraben, direkt am Radweg nach Algund, liegt diese Aussichtsplattform in Form von Thronsesseln, von wo aus man einen weiten Ausblick auf Algund, und das gesamte Meraner Land hat. Mit einem Fernrohr kann man auf die gegenüberliegende Talseite zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff blicken.

Alle Einkehrmöglichkeiten

Bitte informieren Sie sich direkt beim Betrieb über Ruhetage oder Betriebsferien.

ETAPPE 1

Restaurant Wiedmair
Algund-Oberplars (10 Minuten)
Tel.: +39 0473 443 056
www.bruennl.com

Restaurant Leiter am Waal
Algund (direkt am Weg)
Tel.: +39 0473 448 716
www.leiteramwaal.it

Café Konrad
Algund (direkt am Weg)
Tel.: +39 0473 448 646

Gasthof Oberlechner
Vellau/Algund
Tel.: +39 0473 448 350
www.gasthofoberlechner.com

Gasthof Restaurant Gstör
Algund (10 Minuten)
Tel.: +39 0473 448 555
www.gstoer.com

Restaurant – Biergarten – Keller Ruster
Algund Dorf (10 Minuten)
Tel.: +39 0473 220 202
www.ruster.it

Restaurant Schloss Thurnstein
Dorf Tirol (direkt am Weg)
Tel.: +39 0473 220 255
www.thurnstein.it

Jausenstation Weissgütl
Dorf Tirol (2 Minuten)
Tel.: +39 0473 443 386

Restaurant Unterschattmairhof
Dorf Tirol (5 Minuten)
Tel.: +39 0473 443 320
www.unterschattmair.com

Café Kronsbühel
Dorf Tirol (5 Minuten)
Tel.: +39 0473 443 318
www.kronsbuehel.com

Café Innerfarmerhof
Dorf Tirol (direkt am Weg)
Tel.: +39 0473 923 602
www.innerfarmerhof.com

Restaurant Culinaria im Farmerkreuz
Dorf Tirol (direkt am Weg)
Tel.: +39 0473 923 508
www.culinaria-im-farmerkreuz.it

Café Lechner
Dorf Tirol (3 Minuten)
Tel.: +39 0473 923 381
www.hotel-lechner.com

Gasthof Tiroler Kreuz
Dorf Tirol (direkt am Weg)
Tel.: +39 0473 923 304
www.tirolerkreuz.com

Berg-Gasthof Longfall
Dorf Tirol (10 Minuten)
Tel.: +39 0473 923 674

ETAPPE 2

Gasthof Ungerichthof
Kuens
Tel.: +39 0473 241 112
www.ungerichthof.it

Hotel Schildhof Saltauserhof
Saltaus
Tel.: +39 0473 645 403
www.saltauserhof.com

Hotel Alpenhof
Saltaus
Tel.: +39 0473 645 425
www.alpenhof-suedtirol.com

Apfelhotel Torgglerhof
Saltaus
Tel.: +39 0473 645 433
www.torgglerhof.it

ETAPPE 3

Apfelhotel Torgglerhof
Saltaus
Tel.: +39 0473 645 433
www.torgglerhof.it

Wirtshaus Thurnerhof
Schenna
Tel.: +39 0473 945 702
www.thurnerhof-schenna.com

Gasthof Tiefenbrunn
Schenna
Tel.: +39 0473 945 818
www.tiefenbrunn.com

Gasthaus Moareben
Schenna
Tel.: +39 0473 945 759

Restaurant Pichler
Schenna
Tel.: +39 0473 945 614
www.hotelpichler.com

Brunjaunhof
Schenna
Tel.: +39 0473 945 842
www.brunjaunhof.it

Restaurant Georgenhof
Schenna
Tel.: +39 0473 945 689

Restaurant Moserhof
Schenna
Tel.: +39 0473 945 688
www.moserhof.it

ETAPPE 4

Restaurant Metznerkeller
Meran
Tel.: +39 349 356 29 54
www.metznerkeller.com

Buschenschank Unterweiher
Meran
Tel.: +39 0473 244 688

Rauthof
Meran
Tel.: +39 0473 244 741
www.roterhahn.it

Restaurant Mitterwalder
Meran
Tel.: +39 0473 244 086

Buschenschank Oberwalder
Meran
Tel.: +39 339 777 44 28

Hecherhof
Meran
Tel.: +39 0473 244 086
www.hecherhof.it

Wieslerhof
Burgstall
Tel.: +39 0473 291 327

Hotel Muchele
Burgstall
Tel.: +39 0473 291 135
www.muchele.com

Restaurant Etschgrund
Burgstall
Tel.: +39 0473 292 410
www.etschgrund.com

ETAPPE 5

Café/Eisdiele Inge
Niederlana
Tel.: +39 0473 563 020

Gasthof Krone
Niederlana
Tel.: +39 0473 561 351
gasthofkrone@rolmail.net

Gasthaus Waalrast
Lana
Tel. :+39 0473 561 270
www.waalrast.com

Braugaststätte Forsterbräu
Lana
Tel.: +39 0473 561 257
www.forst.it

Café Walter
Lana

Buschenschank Glögglkeller
Lana
Tel.: +39 0473 561 785
www.gloegglkeller.com

Buschenschank Oberbrunn
Lana
Tel.: +39 0473 564 252

Leitenschenke
Tscherms
Tel.: +39 0473 562 358

Gasthaus Eggbauer
Tscherms
Tel.: +39 0473 564 452
www.eggbauer.it

Buschenschank Haidenhof
Tscherms
Tel.: +39 0473 562 392
www.haidenhof.it

Gasthaus Restaurant Waalheim
Marling
Tel.: +39 0473 447 252

Buschenschank Larchwalderhof
Marling
Tel.: +39 0473 443 375
www.larchwalder.it

Gasthof Waldschenke
Marling
Tel.: +39 0473 447 015
www.waldschenke.it

Restaurant-Grill Enzian
Marling
Tel.: +39 0473 447 049
www.grillenzian.lima-city.de

Café-Bistro Aqualis
Marling
Tel.: +39 0473 447 170
www.residence-aqualis.com

Tagesrestaurant-Café Schönblick
Marling
Tel.: +39 338 932 41 96

Braugarten Forst
Algund (10 Minuten)
Tel.: +39 0473 447 727
www.braugartenforst.com

ETAPPE 6

Vertigner Buschenschank
Töll
Tel.: +39 0473 967 008

Graswegerkeller-Buschenschank
Vertigen
Tel.: +39 347 409 63 11
www.graswegerkeller.it

Jausenstation Winklerhof
Partschins
Tel.: +39 0473 967 347

Gasthaus, Bar Happichl
Rabland
Tel.: +39 0473 967 438

Alle Einkehrmöglichkeiten

Bitte informieren Sie sich direkt beim Betrieb über Ruhetage oder Betriebsferien.

ETAPPE 6

Café Lahn
Rabland (10 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 299
www.pension-lahn.com

Restaurant Bar Hanswirt
Rabland (20 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 148
www.hanswirt.com

Restaurant Bar Rössl
Rabland (20 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 143
www.roessl.com

Pizzeria Eisdiele Panorama
Rabland (20 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 140
www.panorama-hotel.net

Rablander Grillstube
Rabland (20 Minuten)
Tel.: +39 348 704 19 31

Café Weiss
Rabland (25 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 067
www.hotelweiss.it

Restaurant Cutraun
Rabland (25 Minuten)
Tel.: +39 0473 968 033
www.cutraun.it

Pizzeria Restaurant Bar Laterne
Rabland (30 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 099
www.laterne.it

ETAPPE 7

Weinberghof
Naturns
Tel.: +39 0473 667 815

Weintal
Naturns-Stein
Tel.: +39 0473 667 058

Wiedenplatzerkeller
Naturns
Tel.: +39 0473 673 280
www.wiedenplatzerkeller.it

Schwalbennest
Naturns
www.schwalbennest.it

ETAPPE 8

Zollwies
Naturns
Tel.: +39 0473 667 276

Waldheim
Naturns
Tel.: +39 333 329 80 06

Dorfcafé Plaus
Plaus
Tel.: +39 0473 661 020

Restaurant Bad Egart-Onkel Taa
Töll, Tel.: +39 0473 967 342
www.onkeltaa.com

Restaurant Bar Edelweiss
Töll (5 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 128
www.edelweissferien.com

Buschenschank Vertigner Busch'n
Töll (10 Minuten)
Tel.: +39 0473 967 008

Alle Sehenswürdigkeiten

ETAPPE 1

① **Pfarrkirche zum hl. Josef**
Tourismusverein Algund
Tel.: +39 0473 448 600

② **Kirchlein St. Peter**
Tourismusverein Dorf Tirol
Tel.: +39 0473 923 314

③ **Schloss Tirol**
Dorf Tirol
Tel.: +39 0473 230 230

④ **Naturdenkmal Nössing Faicht**
Tourismusverein Dorf Tirol
Tel.: +39 0473 923 314

⑤ **Moränenwände und Erdpyramiden**
Tourismusverein Passeiertal
Tel.: +39 0473 656 188

ETAPPE 2

① **Wallfahrtskirche zu den Sieben Schmerzen Mariens**
Tourismusverein Passeiertal
Tel.: +39 0473 656 188

② **Prähistorische Siedlungstätte „Burgstall"**
Tourismusverein Passeiertal
Tel.: +39 0473 656 188

③ **Mühle Saltaus**
Tourismusverein Passeiertal
Tel.: +39 0473 656 188

ETAPPE 3

① **Waalerhütte „beim Waaler"**
Tourismusverein Passeiertal
Tel.: +39 0473 656 188

② **Schloss Schenna und das Mausoleum**
Schenna
Tel: +39 0473 945 630

ETAPPE 4

① **Fragsburger Wasserfall**
Kurverwaltung Meran
Tel.: +39 0473 272 000

② **Schloss Katzenstein**
Kurverwaltung Meran
Tel.: +39 0473 272 000

③ **Schnatterpeck-Altar**
Tourismusverein Lana und Umgebung
Tel.: +39 0473 561 770

ETAPPE 5

① **Südtiroler Obstbaumuseum**
Lana
Tel.: +39 0473 564 387

② **Castel Lebenberg**
Tscherms
Tel.: + 39 0473 561 425

③ **Filialkirche zu St. Felix**
Tourismusverein Marling
Tel.: +39 0473 447 147

④ **Waalerhütte und Waalschellen**
Tourismusverein Marling
Tel.: +39 0473 447 147

ETAPPE 6

① **„Hingucker" am Partschinser Waalweg**
Tourismusverein Partschins
Tel.: +39 0473 967 157

② **Partschinser Wasserfall**
Tourismusverein Partschins
Tel.: +39 0473 967 157

③ **Schreibmaschinenmuseum „Peter Mitterhofer"**
Partschins
Tel.: +39 0473 967 581

④ **Prähistorische Zeugnisse**
Tourismusverein Partschins
Tel.: +39 0473 967 157

ETAPPE 7

① **Römischer Meilenstein**
Tourismusverein Partschins
Tel.: +39 0473 967 157

② **Kirchlein St. Prokulus**
Naturns
Tel.: +39 0473 667 312

③ **Waalerhütte am Wallburgweg**
Tourismusverein Naturns
Tel.: +39 0473 666 077

④ **Schloss Juval**
Kastelbell-Tschars
Tel.: +39 348 443 38 71

ETAPPE 8

① **Burg Dornsberg**
Tourismusverein Naturns
Tel.: +39 0473 666 077

② **Eisenbahnwelt in Miniatur**
Rabland
Tel.: +39 0473 521 460

③ **K.u.k. Museum Bad Egart**
Partschins
Tel.: +39 0473 967 342

④ **Trauttmansdorffer Thronsessel am Hochkreuz**
Tourismusverein Algund
Tel.: +39 0473 448 600

Foto: Tappeiner AG, Marketinggesellschaft Meran (MGM), Tourismusverein Naturns, Alex Filz, Frieder Blickle, Helmuth Rier
tappeiner.it

MERAN
KELLEREI ■ CANTINA
Unsere Reben
begleiten Ihren Weg
Kellerführungen, Verkostungen & Verkauf
Info: 0473 44 71 37 - www.kellereimeran.it